

# Anlage A zur V/0108/2025

## Kurzüberblick

Mit der Vorlage soll der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 627 gefasst werden.

## Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Die an der Hansestraße in Hilstrup gelegene Feuer- und Rettungswache 3 entspricht nicht den strategischen und einsatztaktischen Anforderungen an eine moderne Feuer- und Rettungswache. Aus diesem Grund soll dieser Standort durch die Bebauung des Grundstücks östlich der Straße Hohe Geest ersetzt werden.

Bereits 2010 wurde mit der Prüfung und Planung eines Standortes der Feuer- und Rettungswache 3 im Norden Hiltrups bzw. Süden Berg Fidels begonnen.

Unter Berücksichtigung verschiedener Standortkriterien (bspw. Flächengröße, Altlasten, Nutzungskonkurrenzen, verkehrliche Anbindung, etc.) wurde in einer zweiten Standortuntersuchung das nun in Rede stehende Plangebiet als geeigneter Standort für die Errichtung der Feuer- und Rettungswache 3 ausgewählt (vgl. V/0743/2021).

## Finanzierung

Die genauen Kosten für die herzurichtenden Erschließungsanlagen (Kanal, Regenrückhaltung sowie öffentliche Grünflächen) werden erst nach einer Ausschreibung vorliegen.

Für die Errichtung der Feuer- und Rettungswache 3 entstehen Planungs- und Baukosten, deren Höhe derzeit noch nicht beziffert werden können.

## Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	x	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
---------------------------	---	--------------------------	--------------------------	---------------------------	---------------------------

Rechtliche Grundlage ist § 1 Absatz 3 Satz 1 BauGB.

## Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Durch den Neubau der Feuer- und Rettungswache soll die Sicherheit der Bevölkerung verbessert werden, da sich mit dem neuen Standort die Hilfsfristen bzw. Erreichungsgrade bei Einsätzen deutlich verbessern werden.

Gleichzeitig soll der 2. Grünring mit seiner Funktion als klimaökologischer Ausgleichsraum auf der südlichen Teilfläche östlich Hohe Geest größtmöglich gesichert werden, um seine Funktionsfähigkeit zu gewährleisten. Die Festsetzung zur extensiven Begrünung aller Flachdächer der Hauptbaukörper im Bebauungsplan mindert die Eingriffsfolgen durch die Versiegelung. Im Einzelnen werden hierdurch eine Verbesserung der kleinklimatischen Situation erzielt, die Rückhaltung eines Teils des Regenwassers erreicht und in eingeschränkter Form Lebensmöglichkeiten und Nahrungsangebote vor allem für Insekten und Vögel geschaffen.